

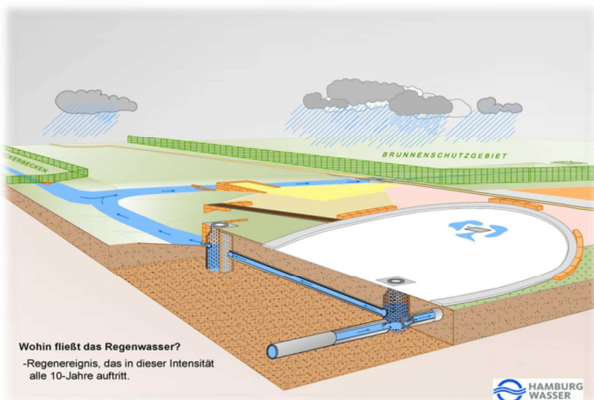
## Innovatives Entwässerungskonzept

### Regenspielplatz in Neugraben-Fischbek



Am 21. September 2016 traf sich auf Initiative des Projekts „Klimaanpassung leicht gemacht“ eine Gruppe kommunaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Vor-Ort-Termin im Hamburger Süden. Entstanden ist diese Exkursionsidee aus dem vielfach geäußerten Wunsch zur Veranschaulichung: „Klimaanpassungskonzepte gibt es viele, wir wissen was man eigentlich alles tun müsste, zeigt und doch mal konkrete, umgesetzte Maßnahmen!“

Der Regenspielplatz ist eine gemeinsam genutzte Fläche des Bezirksamtes Harburg und von HAMBURG WASSER. Ein Teilbereich der 2013 neu gestalteten Mehrgenerationenaufenthaltsfläche wurde als Regenspielplatz in Form eines „Biberlandes“ angelegt, um hydraulische Engpässe im Einzugsgebiet zu beseitigen. Daher wird ab einem einjährigen Regenereignis ein Teil des anfallenden Regenwassers oberflächlich in das Biberland geleitet. Regenwassermengen, die das Fassungsvermögen des Sickerbeckens übersteigen, werden über eine in die Spielplatzgestaltung integrierte Flutmulde in das benachbarte Brunnenschutzgebiet von HAMBURG WASSER geleitet und können dort versickern (Bilder 1 und 2).



**Bild 1: Schematische Darstellung des Abflussgeschehens (HAMBURG WASSER, Manuela Stein), Bild 2: Das „Biberland“ (HAMBURG WASSER, Katja Fröbe)**

HAMBURG WASSER Ingenieurin Katja Fröbe hat das Projekt von der ersten Idee bis zur Umsetzung begleitet. Sie berichtete mit Begeisterung und Offenheit von allen Aspekten der Planung, Umsetzung, Bewertung und Übertragbarkeit. Anlass zur Projektentwicklung waren zwei Starkregenereignisse in den Jahren 1997 und 2002, bei der eine angrenzende Schule überflutet wurde und somit hoher Sachschaden entstand. Das bestehende Regenrückhaltebecken Haferacker wurde 2004 auf ein maximal mögliches Volumen vergrößert, war aber damit nach einem Gerichtsurteil immer noch zu klein.

Nach Überprüfung weiterer Lösungsvarianten (z.B. Vergrößerung der Ablaufleitung, Abkopplung von Flächen, Nutzung anderer Vorfluter usw.) entschied sich HAMBURG WASSER in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Hamburg-Harburg zur Errichtung des Regenwasserspielplatzes, die 2013 mit dem Einbau von Rigolen in den Sickergraben begann und mit dem Ausbau der Flächen um das Sickerbecken und den Spielplatz komplettiert wurde. Im Oktober 2013 wurde das „Biberland“ feierlich eröffnet und ein Starkregenereignis im Juli 2014 mit 51,4mm Niederschlag in 70 min. bewies die Sinnhaftigkeit der Maßnahme: eine erneute Überflutung der Schule konnte verhindert werden. Die Investitionskosten für die Baumaßnahmen waren insgesamt geringer als die zuvor am Schulgebäude entstandenen Schäden! Das Konzept ist aufgegangen. Es hat sich in der Praxis bewährt und kann im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse bereits nach nur einem aufgetretenen Starkregenereignis auch als finanzieller Erfolg gewertet werden. Frau Fröbe betonte mehrfach, dass die Umsetzung des Projektes nur durch die engagierte, konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich war. Hier sind insbesondere HAMBURG WASSER, die Abteilung Stadtgrün des Bezirksamts Hamburg-Harburg, das steg-Büro Neugraben und die Landschaftsarchitektin Gudrun Lang zu nennen.



**Bild 3: Exkursionsteilnehmer am 21.9.2016**

### **Kontakt:**

Jürgen Becker  
TUTECH INNOVATION GMBH  
Forschungsmanagement  
Netzwerkmanager KLIMA  
Harburger Schloßstr. 6-12  
21079 Hamburg  
Tel.: +49 40 76629-6342  
becker@tutech.de

Gefördert aus Mitteln der Förderfonds der Metropolregion Hamburg und aus Klimaschutzmitteln der Freien und Hansestadt Hamburg.

